

43. Baulücken- und Leerstandskataster

Die Ortskerne zu stärken und damit die Lebensqualität in kleinen Städten und Gemeinden zu erhalten, ist umwelt- und klimaschonender als das Bauen auf der „grünen Wiese“, denn so wird die Versiegelung von Freiflächen vermieden. Der Landkreis Holzminden initiierte für die Innenentwicklung seiner Gemeinden ein vielseitiges Kataster.

Mit dem EDV-Programm „Baulücken- und Leerstandskataster“ unterstützt der Landkreis die Gemeinden in ihrer Innenentwicklung. Die individuellen Karten und exportierbaren Tabellen bieten eine objektive Grundlage für kommunale Entscheidungsprozesse. So können kurze Wege, bedarfsnahe Infrastrukturen und flächensparendes Bauen geplant werden.

Das EDV-Programm wurde auf Initiative der Kommunen im Modellprojekt „Umbau statt Zuwachs“ entwickelt, in dem im Weserbergland vier Landkreise und ihre (Samt-)Gemeinden und Städte zusammenarbeiteten. Die technische Umsetzung erfolgte durch das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN).

Eckpunkte des Tools

- › Mit dem Internet-basierten Informationssystem können Kommunen Daten zu Leerständen und Baulücken eigenständig erfassen und auswerten. Altersstrukturdaten des Einwohnermeldeamts werden gebäudescharf automatisch eingebunden.
- › Durch die Bereitstellung von anschaulichen Karten wird der demografische Wandel anhand der Altersstruktur und der Leerstände von Gebäuden, Quartieren und Ortsteilen räumlich veranschaulicht. Auch Informationen zum Alter, zur Bausubstanz und zur Nutzung der Gebäude sowie eventuell vorhandene Schutzauflagen (z.B. werden Denkmalschutzdaten automatisch eingebunden) sind darstellbar.

- › Aus Datenschutzgründen werden die alters- und leerstandsbezogenen Daten von den Gemeinden nicht gebäudescharf veröffentlicht. Auch kann jede Gemeinde nur auf ihre eigenen Daten zugreifen.

Wirkungen und Erfolge

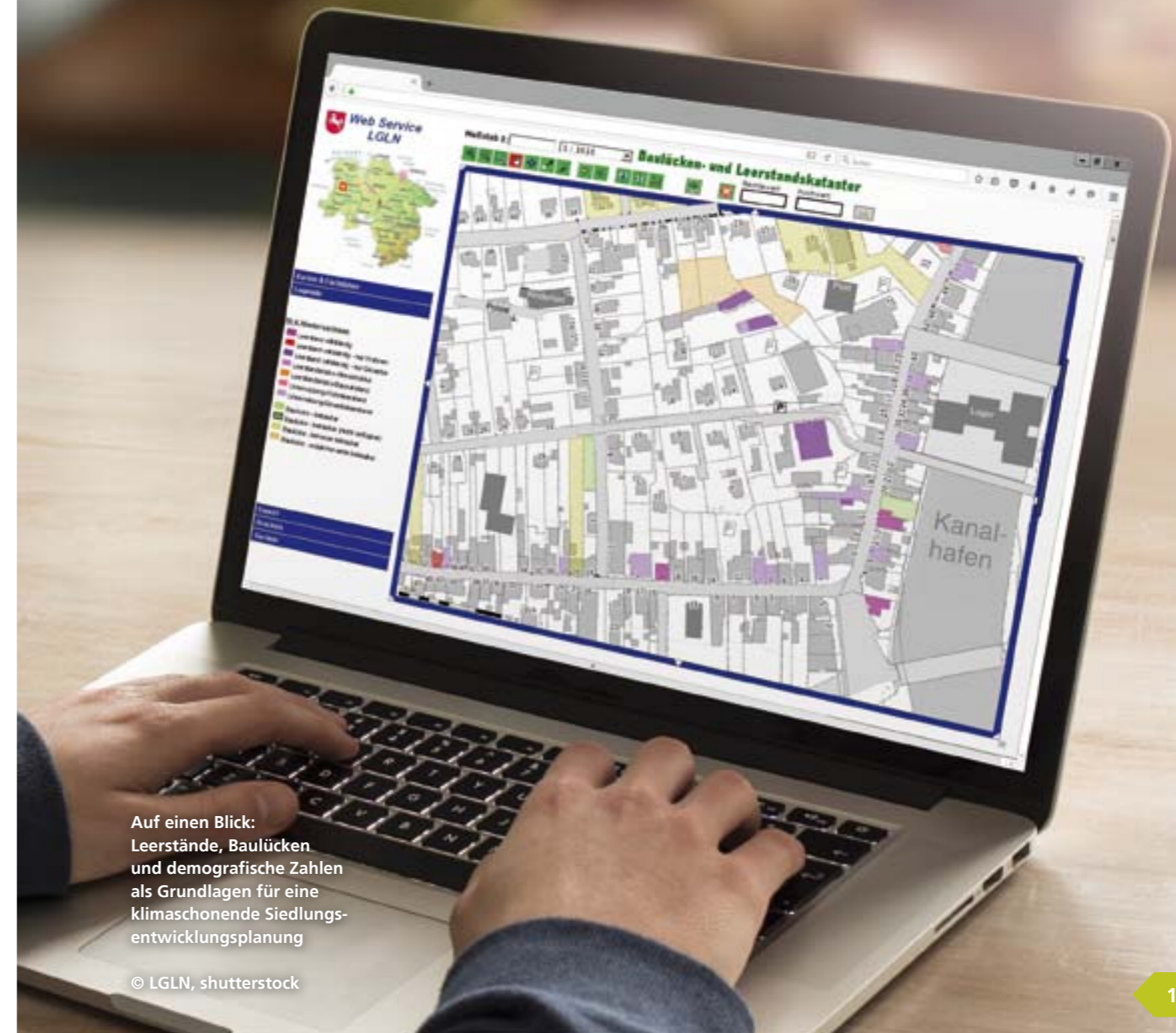
- › Auf Knopfdruck werden individuelle Karten der Gemeinden erstellt. Für den Klimaschutz relevant ist u.a. die Darstellung nach Baujahren. Häuser, die vor der ersten Wärmeschutzverordnung von 1978 gebaut wurden, sind häufig unsaniert und weisen einen hohen Energiebedarf auf. Für diese Gebiete werden gezielt Beratungen zur energetischen Gebäudesanierung angeboten.
- › Baulücken, Brachen und versiegelte Flächen zu nutzen, verringert die Bebauung von Acker- oder Waldflächen.
- › Die Innenentwicklung zu stärken, reduziert Verkehrsaufkommen, Lärm- und Luftbelastungen.

Finanzierung

Das EDV-Programm wurde durch Projektmittel finanziert und kann von den Gemeinden im Landkreis für einen jährlichen Beitrag von rund 500 Euro eingesetzt werden. Ansprechpartner für interessierte Gemeinden ist das LGLN: www.lgln.de/blk.de

Projektzeitraum

2010 – fortlaufend



Auf einen Blick:
Leerstände, Baulücken
und demografische Zahlen
als Grundlagen für eine
Klimaschonende Siedlungs-
entwicklungsplanung

© LGLN, shutterstock

Landkreis Holzminden

Einwohnerzahl/Größe:

71.154 Einwohner auf 692,58 km²

Ansprechpartner:

Landkreis Holzminden
Klimaschutzmanagement
Dr. Linda Hartmann
Telefon: 05531 707-117
E-Mail: klimaschutzmanagement@landkreis-holzminden.de

Das sagt Landrätin Angela Schürzeberg:

» Oft sitzen Verwaltungen und Politik in einer Zwickmühle: Der Bauboom schreit nach Bauplätzen – zur Klimaanpassung müssen aber auch Flächen freigehalten und sogar neue Freiflächen geschaffen werden. Das Baulücken- und Leerstandskataster bietet den Kommunen eine objektive Entscheidungsbasis für eine fachlich fundierte, vielschichtige und bedarfsgerechte Siedlungsstrategie. «